

„Push the Button“ im Casino Forplay in Neustadt a. d. Donau

Golden Jack im Mai 2010

Berlin/ Neustadt/ Donau. Im Wonnemonat Mai zieht es den Leiter der Spielstättenbewertungskommission, Klaus Heinen, und Dirk Lamprecht, Geschäftsführer der AWI Automaten-Wirtschaftsverbände-Info GmbH an die Westgrenze des niederbayerischen Landkreises Kelheim, nach Neustadt an der Donau. Dort werden sie den Betreibern des „Casino Forplay“, Marco und Otto Spitzenberger, die höchste Branchenauszeichnung, den Golden Jack, überreichen.

Die Stadt liegt idyllisch auf halber Strecke zwischen [Ingolstadt](#) und [Regensburg](#), auf einer etwa 5 km breiten Ebene des Donautales. Die Spielstätte befindet sich östlich der Neustadt-Süd, quasi auf der Zufahrtsstraße ins Zentrum von Neustadt an der Donau.

„Von Außen sieht das „Casino Forplay“ sehr dezent und unspektakulär aus“, erzählt der Chef der Bewertungskommission. Gerade das hätte ihn beeindruckt, weil das Flachdachgebäude sich farblich in die Landschaft einpasse, so Heinen weiter. Vor der Tür gibt es genügend



Parkplätze und nur eine kleine grüne Infosäule, die auf die Spielstätte hinweist. „Vor zwei Jahren haben wir das „Casino Forplay eröffnet“, erzählt junior Marco Spitzenberger. „Wir sind sehr zufrieden mit dem Standort und freuen uns, dass wir die Spielstättenkommission durch Qualität und Leistung von unserer Spielstätte überzeugen konnten“, so Spitzenberger weiter. Wie auch alle anderen ausgezeichneten Spielstättenbetreiber erläutert er die große Bedeutung, die

der Golden Jack für einen Standort habe. Die positive Auswirkung auf das Image der Spielstätte übertrage sich auch auf die Gäste. „Alle, die unser Entertainmentcenter besuchen, kommen sehr gern hierher und fühlen sich wohl“, unterstreicht Spitzenberger. „Das negative Klischee der Spielhallen der 80iger und 90iger haben wir längst hinter uns gelassen und mit dem Golden Jack betreibt die Branche ganz eindeutige Qualitätssicherung unter den Spielstätten“, sagt er. So schlicht wie das „Casino Forplay“ von Außen ist, so ist es auch in der Innengestaltung. Eines sticht sofort ins Auge: die Weitläufigkeit der Spielstätte. Kein Plüschi, keine Schnörkel – klare Konturen und gerade Formen beherrschen das Innere des Gebäudes. Dadurch wirken die Räume niemals steril oder kühl. Der Spielgast kann hier durchatmen, der Enge anderer Orte entfliehen, sich bewegen und er wird nicht abgelenkt durch Dekoratives. „Hier steht nichts herum, was nicht herumstehen muss“, meint Heinen. Alles hat Inhalt und Sinn, ohne vordergründig funktional zu wirken.

Die einzelnen Räume der Spielstätte unterscheiden sich in ihrer Farbgebung: In einem Raum dominiert weiß im Dialog mit gelb und orange. Dazu gibt es einen roten Boden. Der nächste Raum zeigt rot und gelb mit einem grauen Teppich und ein anderer Raum mit hellen, cremefarbenen Wänden frohlockt mit einem roten Teppich mit geschwungenem Muster. Dem Gast fallen besonders die Lichtquellen ins Auge – ob natürliches Licht durch große runde Oberlichter oder indirektes – an Helligkeit mangelt es in dieser Spielstätte nicht.



Auch nicht an einer großen Auswahl an Unterhaltungsspielgeräten: Vom Geld-Gewinn-Spielgerät über Internetterminals, Darts, Billards und „Mensch ärgere dich nicht“, ist alles vertreten, was zur guten Unterhaltung – ob allein oder mit Freunden – beiträgt. 23 Stunden täglich ist das „Casino Forplay“ geöffnet und die Gäste werden von dem professionellen Team um Spielstättenleiterin Marina Kiermeier

betreut. Snacks, Getränke oder Hilfe bei den Spielgeräten – die Servicekräfte sind immer zur Stelle, wenn ein Gast Hilfe braucht oder eine Frage hat. „Das ist für uns ganz selbstverständlich, weil wir unsere Arbeit als Dienstleistung betrachten“, erläutert Marco Spitzenberger.

Die Royal GmbH ist 1980 in Pfaffenhofen gegründet worden und betreibt Gastronomieaufstellungen von Ingoldstadt bis München. Außerdem zwei Spielstätten in Pfaffenhofen und Neustadt/Donau. In dem traditionellen Familienunternehmen haben Otto und Marco Spitzenberger die Zügel in der Hand. Sie beschäftigen insgesamt 17 Mitarbeiter und seit dem letzten Jahr bildet die Royal GmbH auch in den branchenspezifischen Automatenberufen aus.